



Zahl: GS-0001-0004-2022

PROTOKOLL

über die 9. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am 21. Dezember 2021 um 19.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Seftone Schmid

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Vzbg. Herbert Greber	Bürgerliste	
Alfons Greber	Bürgerliste	
Reinhard Bischof	Bürgerliste	
Dr. Klaus Nigsch	Bürgerliste	
Manuel Dragaschnig	Bürgerliste	
Christine Dragaschnig	Bürgerliste (entschuldigt)	Peter Wolf
Tobias Meusburger	Bürgerliste	
Sebastian Greber	Bürgerliste	
Jonas Schneider	Bürgerliste	
Susanne Metzler	Bürgerliste	
Lukas Feurstein	Bürgerliste	
Markus Flatz	Liste Zukunft	
Peter Fetz	Liste Zukunft	
Maria Elisabeth Sejkora	Liste Zukunft	
Gerhard Sutterlüty	Liste Zukunft (entschuldigt)	
Sabrina Lang	Unabhängige Liste (entschuldigt)	Heinrich Olsen
Edwin Berchtold	Unabhängige Liste	

Sitzungsende: 21.05 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Seftone Schmid eröffnet um 19.00 Uhr die 9. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Nachdem die Gemeindevertretungssitzung auf Grund der Corona Situation zweimal verschoben werden musste, wurde die endgültige Einladung zur 9. Sitzung, die Tagesordnung und der Voranschlag 2022 per Email am 14. Dezember 2021 zugesandt, an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht.

Entschuldigt haben sich die Gemeindevertreter/innen Christine Dragaschnig (Bürgerliste), GV Gerhard Sutterlüty (Liste Zukunft) und Sabrina Lang (Unabhängige Liste Schwarzenberg) sowie die Ersatzmitglieder Werner Metzler und Manuela Steiner-Peter (beide Bürgerliste). Als Ersatzmitglieder wurden Peter Wolf (Bürgerliste) und Heinrich Olsen (Unabhängige Liste Schwarzenberg) geladen.

Zunächst gratuliert der Bürgermeister Christine Dragaschnig herzlich zur Geburt Ihrer Tochter Fina.

Anschließend berichtet er über die zahlreichen Corona Erkrankungen und leider auch tragische Todesfälle die in Schwarzenberg registriert werden mussten. Der von der Regierung verordnete Lockdown führte auch wieder zu vielen Absagen im Veranstaltungsbereich. So mussten unter anderem das Konzert der Wiener Streicher, die Ma hilft Gala, sowie das Konzert des Musikvereins abgesagt werden.

Der Bürgermeister betont, dass es jetzt vor allem wichtig ist, dass die Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden, aber vor allem steht für ihn das achtsame Umgehen miteinander und besonders das "Füreinander" an erster Stelle.

Wie es weitergeht – mit den Corona Varianten, Impfpflicht, weitere Lockdowns – kann niemand vorhersagen. Der Bürgermeister appelliert persönlich an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger sich nach Möglichkeit impfen und auch „boostern“ zu lassen. Es wäre wünschenswert, wenn die Pandemie bald in halbwegs normale Bahnen gelangen würde.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Seftone Schmid als Vorsitzender teilt mit, dass Gemeindevertreter Reinhard Bischof etwas später an der Sitzung teilnehmen wird und dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, Gemeindegassier Franz Zengerle, als Auskunftsperson zu den Tagesordnungspunkten 4 bis 8 zuzulassen.

Der Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

1. Begrüßung und Eröffnung durch Bürgermeister Seftone Schmid
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 8. Gemeindevertretungssitzung vom 28. September 2021
4. Voranschlag 2022

5. Festsetzung der Gebühren und Tarife 2022
6. Beschäftigungsrahmenplan 2022
7. Festsetzung der Finanzkraft 2022
8. Beschlussfassung Änderung der Abfallgebührenverordnung 2022
9. Beschlussfassung Markttag für 2022 und Folgejahre
10. Beschlussfassung Verlegung Teilfläche Öffentliches Gut GSt. 9784
11. Beschlussfassung Antrag Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren, Korrekturumwidmung beim GSt. 10045/2
12. Beschlussfassung Antrag Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung GSt. 10063
13. Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung GSt. 10063 - Entwurf
14. Beschlussfassung Antrag Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung GSt. 9952
15. Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung GSt. 9952 – Entwurf
16. Beschlussfassung Antrag Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung GSt. 2249/6
17. Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung GSt. 2249/6 - Entwurf
18. Berichte
19. Allfälliges

3. Genehmigung Protokoll der 8. Gemeindevertretungssitzung vom 28. September 2021

Da keine Änderungswünsche vorliegen, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll der 8. Gemeindevertretungssitzung vom 28. September 2021 zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Beschlussfassung Voranschlag 2022

Bürgermeister Seftone Schmid bittet Gemeindegassier Franz Zengerle um seine Ausführungen.

Gemeindegassier Franz Zengerle teilt mit, dass die Erstellung des Voranschlags zum 3. Mal nach den Bestimmungen der VRV 2015 erfasst wurde. Der Voranschlag umfasst mittlerweile 813 Haushaltskonten auf 220 Seiten. Er informiert, dass sowohl im Finanzausschuss (Sitzung am 9. Dezember 2021) als auch im Gemeindevorstand (Sitzung am 15. Dezember 2021) die Auflistungen detailliert besprochen wurden. Der Detailnachweis des Voranschlags wurde allen Gemeindevertreter/innen zeitgerecht zur Verfügung gestellt. Präsentiert werden in der Sitzung die wichtigsten und relevanten Zahlen sowie ein Einnahmen- / Ausgabenüberblick je Themenkreis.

Zum besseren Verständnis erklärt der Gemeindegassier den Unterschied zwischen Ergebnisvoranschlag und Finanzierungsvoranschlag.

Der Gemeindegassier erläutert die einzelnen Positionen des Voranschlags für 2022, die Entwicklung der Ertragsanteile, die ausschließlichen Gemeindeabgaben und den für 2022 geplanten Schuldendienst, sowie die einmaligen Einnahmen und Ausgaben des vorliegenden Voranschlags.

Einzelne wichtige Positionen werden hervorgehoben:

Finanzierung Ankauf Grundstück:

Es wurde eine Ausschreibung zur Aufnahme eines Darlehens an verschiedene Banken übermittelt. Diese Ausschreibung ist derzeit noch am Laufen. Ein Beschluss zur Annahme eines Angebotes erfolgt in einer der folgenden Gemeindevertretungssitzungen.

Bürgerheim:

Anschaffung von Heimausstattung und Pflegebehelfen, sowie laufende Instandhaltungen; geplante Generalsanierung des Gebäudes (Außenfenster, Fassade, etc.).

Schwimmbad:

Anschaffung neues Eintrittssystem (Restzahlung); neue Heizung und damit Anforderung des Restbeitrages aus dem Kommunalinvestitionsgesetz in Höhe von € 59.500,-- (danach ist die für die Gemeinde Schwarzenberg mögliche Summe ausgeschöpft).

ARA:

€ 15.000,-- für Projekteinreichung Seewarte; € 70.000,-- zusätzliche Anschlussbeiträge bedingt durch größere Neubauprojekte.

Abfall:

Projektierung Grünmülldeponie € 5.000,--; Gebühren werden separat beschlossen.

Wohnungen Sonnhof, Lüttin und Geroldsegg:

Keine größeren Investitionen geplant.

Angelika Kauffmann Saal:

Anschaffung einer Reinigungsmaschine; Einnahmen aus Benutzungsentgelten 2021 waren € 70.000,-- (inkl. € 14.000,-- für Covid-Landesteststation)

Angelika Kauffmann Museum:

Budget im Rahmen der Vorjahre bis auf die geplante Frühjahrsausstellung mit Drago Persic; Einnahmen können auf Grund der unsicheren Situation bei den möglichen Öffnungszeiten nicht eingeschätzt werden.

Es folgt eine Diskussion und Erläuterung zu einzelnen Positionen.

Gemeindevertreterin Marlis Sejkora nimmt Bezug auf Ihre Email vom 20. Dezember 2021 an den Bürgermeister und teilt dazu wie folgt mit:

„Es sei ihr ein großes Anliegen, dass der Mobile Hilfsdienst weitere Helferinnen findet. Nach dem letzten Inserat im Gemeindeblatt haben sich keine Interessentinnen gemeldet. Sie findet, dass es bei der Bezahlung der MOHI-Frauen eine große Ungerechtigkeit gibt. Es gibt MOHI-Mitarbeiterinnen, die angestellt sind (die Dienstverträge bezahlt das Land). Diese Mitarbeiterinnen erhalten dadurch sowohl Weihnachts- als auch Urlaubsgeld. Dann gibt es noch 4 Mitarbeiterinnen, die geringfügig beschäftigt sind und 8 Mitarbeiterinnen, die als neue Selbstständige arbeiten. Diese Frauen erhalten alle kein Weihnachts- und keine Urlaubsgeld und verdienen während Ihrer Urlaubszeit auch nicht.“

Marlis Sejkora schlägt deshalb vor, dass die Gemeinde diesen 12 Mitarbeiterinnen das Weihnachts- und Urlaubsgeld auszahlt. Nach den bis 30. November 2021 gelisteten Stunden würde dies im Jahr ca. € 7.600,-- für die Gemeinde ausmachen.

Bürgermeister Seftone Schmid bedankt sich zunächst bei Marlis Sejkora für ihren besonderen Einsatz in dieser Angelegenheit und erwähnt, dass sie auch maßgeblich am Aufbau des MOHI beteiligt war. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde bereits einen beträchtlichen Betrag als Unterstützung an den MOHI bezahlt. Da der Krankenpflegeverein Trägerverein des MOHI ist, wurde auch hier eine Summe zur Verfügung gestellt. Der Bürgermeister schlägt vor, dass man sich im kommenden Jahr zusammensetzt und den Vorschlag von Marlis Sejkora ausführlich mit allen Beteiligten diskutieren sollte.

Abschließend stellt der Bürgermeister den Antrag, den Voranschlag 2022 in der vorliegenden Form und mit den nachfolgend angeführten Summen zu genehmigen.

	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	€ 5.603.500,00	€ 5.894.400,00
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	€ 5.799.600,00	€ 7.667.300,00
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	-€ 196.100,00	-€ 1.772.900,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen /Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 196.100,00	€ 1.000.000,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	€ 0,00	€ 201.000,00
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	€ 0,00	-€ 973.900,00

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Der Voranschlag 2022 wird einstimmig genehmigt.

5. Beschlussfassung Festsetzung Gebühren und Tarife 2022

Die im Finanzausschuss vorbesprochenen Gebühren- und Tarifänderungen für das Jahr 2022 werden von Gemeindegassier Franz Zengerle vorgetragen und erläutert. Er erklärt, dass auf Grund der Corona Pandemie der Großteil der Gebühren und Tarife im Jahr 2021 nicht erhöht wurden und jetzt größtenteils eine Anpassung lt. Verbraucherpreisindex vorgeschlagen wird.

Erläuterungen zu einzelnen Erhöhungen:

Gästetaxe: bereits im Jahr 2019 (38. Sitzung der Gemeindevertretung am 17. Dezember 2019) wurde die Erhöhung der Gästetaxe von der damaligen Gemeindevertretung beschlossen. Die beschlossene jährliche Indexanpassung wurde auf Grund der Corona Pandemie im Jahr 2021 ausgesetzt und kommt nun im Jahr 2022 erstmals zum Tragen. Deshalb erhöht sich die Gästetaxe ab Jänner 2022 auf € 2,20.

Hundesteuer:

Die Hundesteuer soll ab 2022 wie folgt erhöht werden:

1. Hund € 80,--, ab dem 2. Hund je € 115,--.

Abfallgebühr: Es wurden lediglich die Tarife für die Grundgebühr erhöht.

Essen auf Rädern: auch hier gilt im gesamten Mittelwald ein einheitlicher Tarif und soll auch so festgelegt werden.

Marktstandgebühr:

Die Marktstandgebühr soll pro lfm auf € 25,--, pro Leihstand auf € 75,-- und für Getränkeausschank auf € 90,-- pro lfm erhöht werden.

Turnhallenbenutzung: Die Benutzungsgebühr pro Stunde ohne Dusche wird auf € 15,-- erhöht, mit Dusche auf € 17,00. Dies ist eine Gebührenerhöhung von € 2,-- und wurde zum letzten Mal im Jahr 2017 angepasst.

Markus Flatz gibt zu bedenken, dass die Benutzungsgebühr in der neuen 3 fach Turnhalle Egg nur € 12,-- für 1/3 (selbe Größe) betrage. Daraufhin meint Jonas Schneider, dass die Energiekosten jährlich steigen und Bürgermeister Seftone Schmid erklärt, dass nach vier Jahren eine Erhöhung gerechtfertigt sei.

Da keine weiteren Fragen sind, stellt der Bürgermeister den Antrag, die Gebühren und Tarife 2022, wie vorgetragen zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird zugestimmt (16 Ja Stimmen, 1 Nein Stimme).

6. Beschäftigungsrahmenplan 2021

Die Rechtsgrundlagen zum Beschäftigungsrahmenplan 2022 und zur Stellenbesetzung sowie die Änderungen der Beschäftigungsverhältnisse werden von Gemeindegassier Franz Zengerle erläutert.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird der Beschäftigungsrahmenplan 2022 mit einer Beschäftigungsobergrenze von 33,51 Vollzeitäquivalente und somit 58 Beschäftigungsverhältnissen einstimmig genehmigt (17 Ja Stimmen).

7. Festsetzung der Finanzkraft 2022

Die Zusammensetzung der Finanzkraft 2022 wird von Gemeindegassier Franz Zengerle erklärt (siehe nachfolgende Skizze).

Auf Antrag von Bürgermeister Seftone Schmid wird die Finanzkraft 2022 einstimmig wie dargestellt beschlossen (17 Ja Stimmen).

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Gemeinde	2.483.700,00	2.459.500,00	2.568.500,00	2.721.200,00	2.781.300,00	2.859.000,00	2.543.900,00
Gemeindevorstand (5%)	124.185,00	122.975,00	128.425,00	136.060,00	139.065,00	142.950,00	127.195,00
Bürgermeister (0,25%) max. € 5.000,00 *	6.209,25	6.148,75	6.421,25	6.803,00	6.953,25	7.147,50	6.359,75

8. Beschlussfassung Änderung der Abfallgebührenverordnung 2022

Gemeindekassier Franz Zengerle erklärt, dass auf Grund der neuen Abrechnung für gechipte Mülltonnen, der Vorordnungstext in der Abfallgebührenverordnung angepasst werden muss. Die Ergänzungen werden entsprechend formuliert und vorgetragen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Ergänzungen in der Abfallgebührenverordnung zu beschließen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen (17 Ja Stimmen).

9. Beschlussfassung Markttag für 2022 und Folgejahre

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass der Gemeindevorstand für das kommende Jahr als Termin für den Markttag (sofern dieser abgehalten werden kann) auf den 17. September 2022 festgelegt hat.

Der Einfachheit halber soll zudem über ein Prozedere der Folgetermine für den Markttag ab 2023 abgestimmt werden. Es schlägt vor, den Termin für die Abhaltung des Markttages jeweils auf den 3. Samstag im September festzulegen.

Über den Antrag für die Abhaltung des Markttages 2022 und in den Folgejahren wird per Handzeichen abgestimmt. Der Antrag wird einstimmig angenommen (17 Ja Stimmen).

10. Beschlussfassung Verlegung Teilfläche Öffentliches Gut GSt. 9784

Der Bürgermeister teilt mit, dass Gabi Reinprecht, Rain 69 und Georg Feurstein, Rain 70 an die Gemeinde herangetreten sind und einen Antrag gestellt haben, einen Teil des Öffentlichen Gutes GSt. 9784 zu verlegen. Der Wegverlauf soll hier abgeändert werden.

Auf Anfrage teilt der Bürgermeister mit, dass der neue Weg frei gestaltet werden kann und die Gemeinde nicht verpflichtet ist, den Weg zu erhalten oder zu richten.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, eine Fläche von insgesamt 90m² des Öffentlichen Gutes GSt 9784 ab Hauskante Rain 69 gemäß Plandarstellung der Firma Ender Vermessung abzuschreiben und vom Gemeingebrauch zu entheben. Gleichzeitig wird der Antrag gestellt, eine Fläche von 142 m² aus dem Grundstück 10439/3 gemäß Plandarstellung der Firma

Ender Vermessung dem Öffentlichen Gut GSt. 9784 zuzuschreiben und dem Gemeingebrauch zu widmen.

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Als Stimmzähler werden Susanne Metzler und Jonas Schneider ausgewählt. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

11. Beschlussfassung Antrag Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren, Korrekturumwidmung beim GSt. 10045/2

Der Bürgermeister teilt mit, dass für den Neubau eines Stadels auf dem Grundstück 10045/1 (10045/2) die Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Gemeindevertretungssitzung vom 13. Juli 2021 beschlossen wurde. Die Genehmigung der Umwidmung erfolgte per Bescheid der Landesregierung vom 25. August 2021, Zl. VIIa-50.030.80-5//502.

Nach Überprüfung der bereits eingereichten Bauplanunterlagen wurde festgestellt, dass bei der ursprünglichen Umwidmungszeichnung (Plan Zahl: sc031.2-5/2021 vom 28. April 2021) die Widmungsfläche zu klein berechnet bzw. gezeichnet wurde. Die Fläche des Vordaches wurde nicht mit einbezogen.

In Absprache mit der Abteilung Raumplanung soll deshalb die bereits genehmigte Teilumwidmung des Grundstücks 10045/1 (10045/2) korrigiert und um gesamt 24 m² erweitert werden.

Bürgermeister Seftone Schmid stellt den Antrag, ein 2-stufiges Auflageverfahren für die Teilumwidmung des Grundstücks 10045/1 (10045/2) wie folgt zu eröffnen: von FF (Freifläche Freihaltegebiet) in FS-Stadel^{FF} (Freifläche Sondergebiet Stadel mit Folgewidmung Freifläche Freihaltefläche) im Ausmaß von 119,5 m² und von FF (Freihaltefläche Freihaltegebiet) in VS (Verkehrsfläche Straße) im Ausmaß von 144,4 m².

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Susanne Metzler und Jonas Schneider sind wiederum Stimmzähler. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

12. Beschlussfassung Antrag Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung GSt. 10063

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass Kaspar Kleber, Geroldsegg 817, einen Teilumwidmungsantrag für das Grundstück GSt. 10063 zur Berichtigung des Flächenwidmungsplanes eingebracht hat. Im Zuge einer Wegvermessung wurde festgestellt, dass sich das Gebäude Geroldsegg 817 auf einer als FL (Freifläche Landwirtschaftsgebiet) ausgewiesenen Fläche befindet. Hier soll, in Rücksprache mit der Raumplanung eine entsprechende Berichtigung erfolgen.

Der Flächenwidmungsplanausschuss der Gemeinde Schwarzenberg sieht die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes als sinnvolle Berichtigung und spricht sich für eine Korrektur aus. Zumal diese Widmung auch im REP Entwurf der Gemeinde Schwarzenberg vorkommen soll.

Die Widmung soll entsprechend der Nutzung durchgeführt werden.

Bürgermeister Seftone Schmid stellt den Antrag, ein 2-stufiges Auflageverfahren für die Teilumwidmung des Grundstücks 10063 wie folgt zu eröffnen:
von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW^{F-FL} (Bauwohngbiet mit Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft) im Ausmaß von 774,2 m².

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Susanne Metzler und Jonas Schneider sind wiederum Stimmzähler. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

13. Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung Gst. 10063 – Entwurf

Bürgermeister Seftone Schmid erklärt, dass es sich bei der Teilumwidmung des Gst. 10063 der Familie Kleber um eine Erstwidmung als Baufläche handelt und deshalb auch ein Mindestmaß der baulichen Nutzung festgelegt werden muss.

Er stellt den Antrag, das Mindestmaß der baulichen Nutzung, wie im Verordnungsentwurf festgehalten, mit der Baunutzungszahl 35 und 1,5 Geschossen festzulegen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

14. Beschlussfassung Antrag Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung Gst. 9952

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass Ronny Berchtold beabsichtigt auf einer Teilfläche des Grundstücks 9952 und 9953/2 ein Einfamilienhaus zu errichten. Die Grundstücksflächen befinden sich in direkter Nachbarschaft des elterlichen Anwesens. Das Grundstück 9953/2 ist bereits als BM-L (Baumischgebiet Landwirtschaftsfläche) gewidmet. Die Fläche beträgt 171 m².

Eine Teilfläche des Grundstücks 9952 im Ausmaß von 340 m² soll nun zusätzlich gewidmet werden. Eine Grundteilung wurde bereits beantragt und vom Gemeindevorstand einstimmig genehmigt. Die Gesamtfläche des neuen Grundstücks wäre ca. 511 m².

Im bereits bestehenden Entwurf des REP (Räumlichen Entwicklungsplanes) der Gemeinde Schwarzenberg wurde hier eine Widmungsgrenze gezogen und die Widmung im Vorfeld mit der Raumplanung und dem Flächenwidmungsplanausschuss besprochen. Von beiden Seiten bestehen keine Einwände zur geplanten Umwidmung.

Bürgermeister Seftone Schmid stellt den Antrag, ein 2-stufiges Auflageverfahren für die Teilumwidmung des Grundstücks 9952 wie folgt zu eröffnen:
von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BM-L^{F-FL} (Baumischgebiet Landwirtschaft mit Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft) im Ausmaß von 340,4 m².

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Susanne Metzler und Jonas Schneider sind wiederum Stimmzähler. Dem Antrag wird mit 16 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme zugestimmt.

15. Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung GSt. 9952 – Entwurf

Bürgermeister Seftone Schmid erklärt, dass es sich bei der Teilumwidmung des GSt. 9952 um eine Erstwidmung als Baufläche handelt und deshalb auch ein Mindestmaß der baulichen Nutzung festgelegt werden muss.

Er stellt den Antrag, das Mindestmaß der baulichen Nutzung, wie im Verordnungsentwurf festgehalten, mit der Baunutzungszahl 35 festzulegen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

16. Beschlussfassung Antrag Eröffnung 2-stufiges Auflageverfahren Teilumwidmung GSt. 2249/6

Der Bürgermeister teilt mit, dass Doris und Rupert Metzler beabsichtigen, auf dem bereits teilweise als Bauwohngebiet (BW) gewidmeten Grundstück 2249/6 eine Garage bzw. einen Lagerschuppen zu errichten. Ein Teil des auf dem Grundstück erbauten Haus Stüben 757 befindet sich in einem als FL (Freifläche Landwirtschaft) gewidmeten Bereich. Diverse Kleinbauten wurden auf dem Nachbargrundstück 2249/7 errichtet (ebenfalls im Besitz der Familie Metzler). Nun soll hier eine Berichtigung der Widmung und eine Bereinigung der Kleinbauten erfolgen.

Die geplante Teilumwidmung wurde im Vorfeld mit der Abteilung Raumplanung besprochen. Im bestehenden Entwurf des Räumlichen Entwicklungsplan der Gemeinde Schwarzenberg ist im Bereich der Grundstücke 2249/6 und 2249/5 eine Widmungsgrenze festgelegt. Dadurch soll eine weitere Ausdehnung der Bebauung in diesem Weiler verhindert und eine Beruhigung in der Flächenwidmung erwirkt werden.

Im Flächenwidmungsplanausschuss wurde vorgeschlagen, nur die geplante Fläche der neuen Garage zu widmen. Die Raumplanungstelle der Landesregierung hat dann aber empfohlen, die Fläche wie beschrieben zu widmen und die Größe und die Ausführung der Garage im Zuge der Bauverhandlung bzw. des Bauantrages festzulegen.

Bürgermeister Seftone Schmid stellt den Antrag, ein 2-stufiges Auflageverfahren für die Teilumwidmung des Grundstücks 2249/6 wie folgt zu eröffnen:
von FL (Freifläche Landwirtschaft) in BW^{F-FL} (Bauwohngebiet mit Folgewidmung Freifläche Landwirtschaft) im Ausmaß von 247 m².

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Susanne Metzler und Jonas Schneider sind wiederum Stimmzähler. Dem Antrag wird mit 16 Ja Stimmen und 1 Nein Stimme zugestimmt.

17. Beschlussfassung Verordnung Mindestmaß der baulichen Nutzung zur Teilumwidmung GSt. 2249/6 – Entwurf

Bürgermeister Seftone Schmid erklärt, dass es sich bei der Teilumwidmung des GSt. 2249/6 um eine Erstwidmung als Baufläche handelt und deshalb auch ein Mindestmaß der baulichen Nutzung festgelegt werden muss.

Er stellt den Antrag, die Baunutzungszahl, wie im Verordnungsentwurf festgehalten, mit 30 festzulegen. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt (17 Ja Stimmen).

18. Berichte

a) Gewerberechtliche Änderungen

- Neueintragungen:
Felder KG, GF Markus Felder; Holschlägerung-, -bringung und -zerkleinerung; Loch 862, 6867 Schwarzenberg
- Standortverlegungen:
Selina Maria Ratz; Fußpflege, Kosmetik (Schönheitspflege); alter Standort – Hof 561, 6867 Schwarzenberg; neuer Standort – Loch 999, 6867 Schwarzenberg

Irene Tengg; Direktvertrieb; alter Standort – Hof 354, 6866 Andelsbuch; neuer Standort – Hof 997a, 6867 Schwarzenberg

b) Berichte und Beschlüsse aus den Sitzungen des Gemeindevorstands

- Gewährung § 22 RPG Ausnahme für die Errichtung einer Hütte für die Spielgruppe im Blaser Wald, einstimmiger Beschluss
- Sperrstundenverlängerung für den Maturaball des BORG Egg
Einstimmiger Beschluss die Sperrstunde für den Maturaball auf 3.00 Uhr zu verlängern.
- Kostenlose Erst- bzw. Rechtsberatung für Schwarzenberger Bürger/innen
Einstimmiger Beschluss, dass Rechtsanwalt Dr. Ulrich Willi aus Egg, ab Jänner 2022 einmal im Monat in der Gemeinde Schwarzenberg eine kostenlose Rechtsberatung anbieten kann. Eine Bekanntmachung über diesen Service wird es in Absprache mit Dr. Willi Anfang des Jahres im Gemeindeblatt geben.
- Ansuchen zur Verlängerung der Verwendung eines Schneegeländefahrzeuges für die Gaststätte Meierei, Eddi Stern
Einstimmiger Beschluss, das Ansuchen um Verlängerung zur Verwendung eines Schneegeländefahrzeuges zu genehmigen.
- Vergabe Schneeräumung
Auf die Ausschreibung zur Schneeräumung wurden von der Firma Georg PETER, Peter GmbH, Christoph Beer und Ulrike Gmeiner Angebote eingereicht. Die Vergabe erfolgte auf einen Zeitraum von 3 Jahren. Die Schneeräumung für Schwarzenberg ist dadurch für die nächsten Winter gesichert.

c) Baurechtsverwaltung

Durch den Bürgermeister genehmigte Baubescheide im Wege der Baurechtsverwaltung:

- Gemeinde Schwarzenberg, Hütte für den Kindergarten im Blaser Wald, GSt. 5382/2 (genehmigt durch den Vizebürgermeister, da Bürgermeister Antragsteller war)
- Kaufmann Zwei GmbH, Baien 116, 6870 Reuthe, Errichtung einer Wohnanlage mit 6 Wohneinheiten auf dem Grundstück GSt. 10072/4 (Loch)
- Daniel Wolf & Angelika Hortig, Oberbuchen 247, 6867 Schwarzenberg, Errichtung eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück GSt. 1080/5.

d) Konzert Auftakt Musikschule Bregenzerwald

Bericht von Gemeindevorstand Gerhard Sutterlüty:

„Der neue Musikschuldirektor Anton Meusburger begrüßte am 22.10.2021 über 100 Zuhörer zum Auftaktkonzert im Wäldersaal in Lingenau. Ein besonderer Gruß erging an den Obmann der Musikschule Bregenzerwald Georg Fröwis und Bezirksobmann Engelbert Bereuter.

Sowohl Solisten als auch Ensembles brachten Musikstücke aus den verschiedensten Musikrichtungen zu Gehör. Es war beeindruckend mit welchem Eifer die Jungen Musikerinnen und Musiker ihre Leistungen darboten und ohne Scheu vor Publikum ihr Können zeigten. Nicht zu vergessen die Lehrkräfte, die das ganze Jahr über mit großartigem Einsatz hinter den Schülern stehen. Dieser Einsatz geht sehr oft über die normale Lehrverpflichtung hinaus.

Im zweiten Teil des Abends wurden dann an über 30 Schüler/innen kleine Aufmerksamkeiten für ihre Leistungen bei Prima La Musica, Goldprüfung und Podium Jazz Pop Rock überreicht.

Aus Schwarzenberg konnten hier **Johanna Feurstein** als Mitglied des Zitherensembles „Zitherklapfen – Chicas“ (1. Preis Prima La Musica) und **Lea Sutterlüty** (Goldprüfung) auf der Oboe die Preise entgegennehmen.“

e) Schwimmbadsaison 2021

Bericht von Bademeister Thomas Baer:

„Mit knapp 10.000 Badegästen war die Saison im Schwarzenberg Schwimmbad trotz des durchzogenen Wetters im vergangenen Sommer eine gute. Erfreulich viele Einheimische nutzten nach dem Corona-Winter mit Kontakteinschränkungen die Gelegenheit, wieder Freunde und Bekannte zu sehen.

Am 10. Juni wurden die Badegäste um die Mittagszeit mit einer kleinen partiellen Sonnenfinsternis überrascht, die man durch ein aufgestelltes Teleskop mit professionellem Schutzfilter beobachten konnte.

Nicht so schön war das Hochwasser. Schon Mitte Juli, kaum von jemandem bemerkt, reinigte Thomas Baer während vier Tagen das gesamte Schwimmbecken, weil Schmutzwasser einfluss. Das Umweltamt konnte dann glücklicherweise das Bad auf die erste schöne Juli-Woche freigeben. Ende Monat kam ein zweites Unwetter mit Hagel.

Innert Kürze ergossen sich Bäche von Oberbuchen her und bildeten auf der Liegewiese abermals einen See. Um knapp zwei Zentimeter lief das Schmutzwasser diesmal nicht ins Becken. Doch alle „guten“ Dinge sind drei: Auf den nahenden Saisonschluss hin wurde das Schwimmbad in der Nacht auf den 1. September komplett überschwemmt; ein Anblick, den wir alle lieber nicht hätten sehen wollen. Der Feuerwehr und einigen freiwilligen fleißigen Kindern sei Dank, konnte, nachdem das gesamte Becken abgelassen werden musste, die Anlage wieder gereinigt werden. Leider hat aber in jener Nacht auch die Sandfilteranlage sehr viel Schlamm abbekommen; ein Fall für die Versicherung.

Ein Großer Dank an Judith und ihrem Team vom Schwimmbad-Kiosk, die für das leibliche Wohl sorgten, den Blumen-Feen Annemarie und Manuela für die liebevolle Bepflanzung und Pflege der Anlage sowie den unterstützenden Hilfsbademeisterinnen Verena und Paula an Spitzentagen.“

f) „Waldhäuschen“ für die MIKI Kinderbetreuung

Am 23. Oktober 2021 wurde unter Mithilfe von Gemeindevertreter/innen das Waldhaus für die Kinderspielgruppe aufgestellt. Ein Dank geht an alle, die bei diesem Projekt mitgeholfen haben bzw. die Grundbesitzer Manuela und Christine Kalb. Ein ausführlicher Bericht ist in der Gemeindezeitung zu finden.

g) Lange Nacht der Museen / Rückblick „Sommer im Museum“

Bericht von Museumsleiterin Marina Striehle:

„Die Eröffnung der wegen COVID-19 auf 2022 verschobenen **Ausstellung „Nach Italien! Angelika Kauffmann und die Grand Tour“** musste aufgrund des Bregenzerwald Clusters im Mai erneut verschoben werden. Am 22. Mai 2021 wurde die Ausstellung dann endlich mit Landesrätin Barbara Schöbi-Fink im kleineren Rahmen eröffnet. An diesem Tag konnte zum ersten Mal mit der neu erworbenen **Landauer Kutsche** eine Rundfahrt gemacht werden. Die historische und restaurierte Kutsche aus Schwarzenberg stammend, ist im Jahr 2021 vom Verein Freunde Angelika Kauffmann Museum angekauft worden und mittlerweile durch private Spenden finanziert. Sie wird von der Gemeinde gelagert und kann für Veranstaltungen angemietet werden.

Die **Besucherzahlen** sind 2021 etwas besser ausgefallen, aber es fehlten aufgrund der ungewissen Planbarkeit nach wie vor die großen Gruppenreisen, somit fallen Gesamtpersonenzahl und Einnahmen etwas geringer aus.

Die beliebten öffentlichen Führungen (Dienstag und Sonntag) fanden alle statt und private Gruppen konnten 2021 immerhin wieder 53 gebucht werden.

Folgende **Veranstaltungen** wurden durchgeführt: Kapellenwanderung aufs Bödele, Lesung und Buchpräsentation, 3 Termine Reiseziel Museum Kindertag, Musik und Poesie im Museum, Open-Air-Kino am Bödele, Tag des Denkmals, ORF lange Nacht der Museen, Zeitzeugenabend Weltcuprennen 1987/89 und Geburtstagsfeier mit Jahreshauptversammlung.

Die Ausstellung „**Wem gehört das Bödele?**“ wird abgebaut und nächstes Jahr im historischen Teil, im Heimatmuseum, wieder die klassische Wohnkultur des 19. Jahrhunderts gezeigt. Eine Vorschau auf die geplanten Ausstellungen im Jahr 2022 im modernen Ausstellungsraum (Kunstraum) erscheint in der nächsten Gemeindezeitung.

Das Museum ist vom 1. November 2021 bis 10. März 2022 in Winterpause. Die Zeit wird neben den Planungen und Aufbauten für 2022 u.a. für ausstehende Archivarbeiten genutzt.“

h) FC MEVO Schwarzenberg

Am Donnerstag, 14. Oktober 2021 fand die 49. und 50. Jahreshauptversammlung des MEVO FC Schwarzenberg im Kleinen Dorfsaal statt. Tagesordnungspunkte waren unter anderem die Neuwahlen von Vorstand, Beiräten und Rechnungsprüfer sowie Informationen zum Spieljahr 2021/2022. Anschließend fand noch ein gemütlicher Hock mit Imbiss und Getränken statt.

i) Bezirksversammlung des Blasmusikbezirkes Bregenzerwald

Am Montag, 4. Oktober 2021 fand um 20:00 Uhr im kleinen Dorfsaal die Bezirksversammlung des Blasmusikbezirkes Bregenzerwald statt, an der Bürgermeister Seftone Schmid teilgenommen hat.

j) GemeindeBättl - 96 Gemeinden. Ein Ziel.

Die Landesinitiative Vorarlberg>>bewegt suchte im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. September 2021 zum ersten Mal die aktivste Gemeinde Vorarlbergs. 83 Schwarzenberger/innen sind in diesen 3 Monaten gelaufen, gewandert, geradelt, geschwommen und noch vieles mehr und haben 127.209 Bewegungsminuten gesammelt. Dies hat sich auf jeden Fall gelohnt, denn Schwarzenberg hat das „Bättl“ in der Kategorie 1.001 bis 2.500 Einwohner gewonnen. Der Siegerpreis waren € 3.000,--, die als Scheck im Rahmen einer kleinen Feier im Montfortsaal im Landhaus Bregenz übergeben wurde. Der Preis wird dem Kneipp Verein für weitere Veranstaltungen zur Verfügung gestellt.

k) Erneuerung Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Seftone Schmid war in Kontakt mit Lothar Beck vom Landesstraßenbauamt. Dieser hat den Bürgermeister darüber informiert, dass im Jahr 2021 keine Lampen mehr verfügbar sind. Der früheste Termin könnte im Frühjahr 2022 sein.

l) Alpenkäse Bregenzerwald – Jahreshauptversammlung in Mellau

Bericht von Vizebürgermeister Herbert Greber:

„Die Sennerei Alpenkäse Bregenzerwald eGen. kann im neuen Gemeindesaal Mellau zahlreiche Mitglieder zur JHV begrüßen.

Sieber Lothar und Metzler Hermann berichten vom letzten Geschäftsjahr, das Coronabedingt aufgrund von zeitweisen Absatzproblemen etwas turbulent war.

In Lingenau wird der Bregenzerwälder Käsekeller vergrößert und soll bis im Frühjahr 2022 in Betrieb gehen.

Die Sennerei Langenegg hat einen eigenen Schnittkäsekeller errichtet. Durch den Wegfall der Lagermenge der Sennerei Langenegg und die größeren Kapazitäten in Lingenau gibt es im eigenen Keller in Bezau mehr Lagerkapazitäten.

In Au am Standort der ehem. Sennerei wurde im Oktober ein weiterer Käseverkaufsladen eröffnet.

Weiters soll demnächst in Egg ebenfalls ein Laden eröffnet werden (Standort beim ehemaligen „Loni – Laden“).

Es wird ein Projekt für die Vermarktung von Rindfleisch (von Mitgliedern) gestartet. Die Genossenschaft kauft die ganzen Tiere welche bei einem Metzger in der Region verarbeitet werden. Die Produkte werden dann von der Genossenschaft vermarktet bzw. verkauft.“

m) 100. Jahreshauptversammlung Konsumverein Schwarzenberg

Bericht von Gemeindevorstand Alfons Greber:

„Obmann Martin Sieber eröffnete am 7. Oktober 2021 die 100. Ordentliche Generalversammlung des Konsumverein Schwarzenberg. Er begrüßte die 41 Anwesenden von 307 Mitgliedern.

Martin Sieber berichtete vom abgelaufenen Geschäftsjahr:

Der Umsatz im Jahr 2020 konnte um € 222.000 auf € 3.434.000 gesteigert werden. Der Rohertrag ist aufgrund der aggressiven Aktionspolitik der SPAR gefallen. Das Eigenkapital beträgt sehr gute 80 %, gemessen an der Bilanzsumme.

Der Vorstand mit Obmann Martin Sieber, Stellvertretung Alfons Greber, Gabi Reinprecht und Martin Gmeiner wurde bei der Wahl bestätigt. Aufsichtsratsvorsitzender Klaus Lang und Peter Bernhard wurden einstimmig wiedergewählt.

Geschäftsführer Martin Gmeiner bedankte sich bei den Mitarbeiter/innen für die geleistete Arbeit. Coronabedingt war es aufgrund vieler Krankenstände und Lieferschwierigkeiten ein herausforderndes Jahr. Weiteres bedankt er sich bei den Funktionären für die ehrenamtliche Arbeit. Ein besonderer Dank richtete er an die treuen Kunden die die Nahversorgung durch regionales Einkaufen in Schwarzenberg sichern.“

Weitere Berichte:

- **Marlis Sejkora – Prüfungsausschusssitzung:**

Zunächst bedankt sich Marlis Sejkora bei Gemeindegassier Franz Zengerle für die tadellose Arbeit und die ausgezeichneten Auskünfte und Erklärungen.

Anschließend informiert sie über die diversen Besprechungspunkte:

- Gemeindemilliarde:

Der Gemeinde Schwarzenberg steht aus der Gemeindemilliarde ein Betrag von ca. € 191.000,- zur Verfügung. Für den Austausch der LED im Angelika Kaufmann Saal und die Straßenprojekte Brand und Schlosserweg wurden bereits € 132.000,- ausbezahlt. Der restliche Betrag in Höhe von ca. € 59.000,- wird für die Erneuerung der Heizung im Schwimmbad beantragt.

- Straßenbauprojekte 2021:
der Vorplatz und die Straße beim Feuerwehrhaus und vor dem Museum konnten fertiggestellt werden, der Kostenvoranschlag belief sich auf ca. € 120.000,--, Gesamtkosten waren erfreulicherweise dann nur € 105.000,--.
- Grundstücksankäufe Heuberg und Waldankauf Pfletschinger:
Diese konnten aus dem laufenden Budget finanziert werden, die Kosten für den Rechtsanwalt bzw. Notar beliefen sich auf ungefähr € 9.000,--.
Gemäß den Unterlagen in der Gemeinde wurde alles korrekt und ordentlich abgewickelt und dokumentiert.
- Stand Abrechnung Mittelschule Egg:
Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass ein Teil der Abrechnung bereits eingegangen ist, ein Teil aber noch in Frage steht. Die Gemeinde Egg und Andelsbuch sind an die Gemeinde Schwarzenberg herangetreten und die Sachlage soll nochmals besprochen werden. Sobald alles genau abgeklärt werden kann und ist, wird die Gemeindevertretung entsprechend informiert.
- Covid Teststation:
Die Kosten in Höhe von ca. € 34.000,-- wurden vom Land übernommen und an die Gemeinde übermittelt. Inbegriffen sind auch Verpflegung und andere Kosten, € 17.000,-- konnten dem Saal zugerechnet werden.

Zum Abschluss teilt Marlis Sejkora mit, dass die finanzielle Lage der Gemeinde sehr gut sei, sie bedankt sich beim Bürgermeister, dem Gemeindevorstand und dem Gemeindegassier für die geleistete Arbeit und bei Claudia Albrecht für die Verfassung des Protokolls des Prüfungsausschusses.

19. Allfälliges

- Peter Fetz erkundigt sich über die Aussicht auf einen neuen Saalpächter?

Bürgermeister Seftone Schmid teilt mit, dass die Möglichkeit für einen neuen Saalpächters gegeben ist und die Verhandlungen und Gespräche noch andauern. Auf Grund von Terminkollisionen konnten noch keine Endgespräche durchgeführt werden. Sobald sich die Angelegenheit als spruchreif erweisen sollte, erfolgt eine entsprechende Information an die Gemeindevertretung.

Da keine weiteren Anfragen sind beginnt der Bürgermeister mit der traditionellen Weihnachtsansprache 2021:

„Geschätzte Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,

Weihnachten steht vor der Tür und mit dem Jahr 2021 geht ein Jahr zu Ende, das uns alle verunsichert, manchmal genervt, vielleicht auch verängstigt und auf alle Fälle insgesamt viel abverlangt hat.

Dieses Jahr wurde vor allem von einem Thema bestimmt: der Corona-Pandemie.

Diese Pandemie trifft uns alle und verändert die Begegnung mit unseren Mitmenschen, unser Miteinander, unsere Arbeit und unsere Freizeitgestaltung. Schulen, Kindertagesstätten, Kirchen, die Gastronomie und viele weitere Institutionen und Einrichtungen waren betroffen.

Zahlreiche Veranstaltungen, von sportlichen bis hin zu kulturellen Events, mussten abgesagt oder verschoben werden.

Auch unsere Arbeit im Gemeindeamt und in den Gemeindevorständen mussten an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dies lief nicht immer reibungslos, dennoch geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde tagtäglich ihr Bestes.

Noch kann niemand abschätzen, wie unser Leben in Schwarzenberg im nächsten Jahr aussehen wird. Sicher ist, dass die Pandemie und ihre Auswirkungen uns noch eine Weile begleiten werden.

Wir blicken zurück auf ein Jahr intensiver Arbeit in der Verwaltung, in den Ausschüssen und hier in der Gemeindevertretung.

Wir haben viele Aufgaben routiniert abgearbeitet, hatten aber auch Krisen zu meistern. Vieles ist uns sehr gut gelungen, manches weniger. Rückblickend erfüllt uns mit Stolz, dass wir die Grundankäufe am Heuberg und neben dem Kindergarten positiv abschließen konnten.

Ein neuer Schulbus konnte gemeinsam mit der Feuerwehr angeschafft werden.

Die Erweiterung der Kanal- und Wasserversorgung auf die Seewarte ist angelaufen.

Der Vorplatz vor dem Museum wurde rechtzeitig vor der Museumseröffnung fertiggestellt.

Ein Waldhäuschen für die Kleinkinder im Blaserwald konnte in Zusammenarbeit von einigen Gemeindevertretern aufgestellt werden. Hier gilt den Grundbesitzerinnen Manuela und Christine Kalb ein riesengroßer Dank. Ohne die Vorbereitungsarbeiten von Reinhard Bischof und Tobias Meusburger, wäre es nicht möglich gewesen, das Häuschen in einem Tag, auf die von Werner Metzler erstellten Fundamente aufzurichten. Eine passende Firstfeier hat den Tag abgerundet.

Auch von Schadensereignissen blieben wir nicht verschont, wie zum Beispiel Wassereintritte im Angelika Kauffmann Saal, Schützenlokal und Rotkreuzraum.

Starkregen im August haben einen großen Schaden an der Brittenbergerstraße und im Schwimmbad angerichtet. Alle Schäden sind inzwischen wieder behoben und teilweise von der Versicherung bezahlt worden.

Betrübt haben uns die Corona bedingten Todesfälle im Bürgerheim und in der Gemeinde.

Beim Personalstand der Gemeinde gab es einige Veränderungen:

Eintritte waren 10

Austritte 9 – davon 1 Person in den Ruhestand

Geburten im Jahr 2021: 18

Sterbefälle im Jahr 2021: 17

Der Einwohnerstand ist aktuell 2.100, davon 259 mit Nebenwohnsitze.

Damit unser Schwarzenberg ein guter Ort zum Wohnen und Leben, für die Landwirtschaft und den Tourismus, zum Arbeiten und Lernen sowie zum Freizeit und Ruhestand genießen bleibt, braucht es auch im Jahr 2022 Investitionen.

Angedacht sind zum Beispiel die Sanierung vom Bürgerheim, die Erneuerung der Heizung im Schwimmbad oder eine neue Küche für die Mittagsbetreuung.

Das Jahresende ist auch der Zeitpunkt, um zu danken.

Bedanken möchte ich mich im Namen der Gemeinde bei den vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich im Alltag, in den Vereinen und Organisationen engagieren und so das kulturelle und soziale Leben von Schwarzenberg prägen.

Bedanken möchten wir uns auch bei all den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, allen in den „Außenstellen“ – Bauhof, Bürgerheim, Museum, Feuerwehr, Miki, Kindergarten, Dorfchronist, Bücherei, Saalangestellte, Reinigungspersonal aber auch der Lawinenkommission, der Ortsgruppe vom Roten Kreuz, der Gemeindeärztin mit ihrem Team sowie einfach allen, die sich in irgendeiner Weise dem Allgemeinwohl widmen.

Danke den Vertreterinnen und Vertretern der Presse für ihre begleitende sachliche sowie auch kritische Berichterstattung über das ganze Jahr hindurch.

Und auch euch, liebe Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung ein Dank für die gute Zusammenarbeit in doch nicht immer einfachen Zeiten.

Ein ganz besonders großer Dank dem Gemeindevorstand, für die kollegiale und engagierte Zusammenarbeit, voran dir Herbert, als Vizebürgermeister und euch Alfons, Gerhard und Klaus.

Zum Schluss möchte ich euch allen, gemeinsam mit euren Familien, ruhige, friedvolle Weihnachtstage wünschen und für das kommende Jahr 2022 vor allem Gesundheit, Zufriedenheit, viel Kraft, Tatendrang und Gottes Segen."

Anschließend bedankt sich Vizebürgermeister Herbert Greber beim Bürgermeister für die sehr gute und effiziente Zusammenarbeit und berichtet:

„Ich möchte mich im Namen des Gemeindevorstandes und auch der Gemeindevertretung recht herzlich bei Seftone bedanken. Leider war auch in diesem Jahr Corona wieder präsent und hat das Arbeiten nicht einfacher gemacht. Mit dem Corona Ausbruch im Bürgerheim war eine ganz heikle Situation zu meistern. Weiters musste im Frühjahr quasi über Nacht eine Landesteststation im AK-Saal organisiert werden, davor und danach eine Gemeindeteststation im AK-Saal und im Sonnhof.

Aber nun zu den positiven Seiten des letzten Jahres. Mit den beiden Grundstückankäufen zum Hof und am Heuberg hat Seftone für die Gemeinde Schwarzenberg für die zukünftige Entwicklung und für anstehende Bauvorhaben eine gute Basis geschaffen. Mit der Errichtung des Waldhäuschen im Blaserwald für unsere jüngsten Bürger/innen ist unter Mithilfe der Gemeindevertreter eine tolle Aktion gestartet worden und ein sehr gelungenes Projekt entstanden.

Seftone hat ein offenes Ohr für die Anliegen der Bürger und Mitarbeiter der Gemeinde und hat mit seiner ruhigen Art schon manche Situation wieder beruhigen bzw. ins Lot bringen können. An dieser Stelle ein Dank auch von meiner Seite an alle Mitarbeiter/innen der Gemeinde und im Gemeindeamt, ein spezieller Dank an Annemarie für die Protokollführung, an Franz für die wertvolle Arbeit als Kassier und an Jasmin, die uns ebenfalls in allen Bereichen unterstützt.

Seftone, ich wünsche dir und auch allen Mitgliedern der Gemeindevertretung sowie den Zuhörern ein frohes, gesundes und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr."

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr sind, bedankt sich der Bürgermeister für die rege und aktive Teilnahme an der Sitzung und schließt diese um 21.05 Uhr.

Bürgermeister Seftone Schmid
Vorsitzender



Annemarie Müller
Schriftführerin

